

1. **Manuela Maciel, Portugal** (in Englisch)
Sociodrama in a national crisis
in countries like Portugal
2. **Gabor Pinter, Ungarn**
Surplus Reality als heilende Qualität
3. **Rosi von Knebel**
Ich reduziere meinen Feind
und gewinne einen Spielraum für mich
4. **Ernst Diebels**
Surplus Reality in der
Psychodrama-Psychotherapie
5. **Karin Busch**
Interkulturelle Kompetenz
als Mehrwert erkennen und integrieren
6. **Stefan Flegelskamp**
Surplus Reality im Kinderpsychodrama
7. **Gabriele Birth und Kersti Weiß**
Nichts zu ändern?
Umgang mit Zwickmühlen in Supervision & OE
8. **Klaudia Niepenberg**
Wo Realitäten sich begegnen –
sozialer Dialog mit Playback Theater
9. **NN**
Surplus Reality zwischen den Geschlechtern

Tagung/Unterkunft

Gustav Stresemann Institut
Langer Grabenweg 68
53175 Bonn-Bad Godesberg

Wir bitten wegen der begrenzten Anzahl von Plätzen um frühzeitige Anmeldung:
www.psychodrama-deutschland.de

Überweisung

Nach Erhalt der Anmeldebestätigung überweisen Sie bitte die Tagungs- und Übernachtungskosten innerhalb von 14 Tagen bzw. vor Tagungsbeginn:

Deutscher Fachverband für Psychodrama

IBAN DE80 2685 0001 0151 0292 20
BIC NOLADE21GSL (Sparkasse Goslar)
Stichwort: DFP Fachtagung 2017

Tagungsgebühr

DFP-Mitglieder:	120,- € ab 15.08.17 160,- €
Nicht-Mitglieder:	160,- € ab 15.08.17 200,- €
Psychodramatiker in Weiterbildung/Studie- rende mit Nachweis:	100,- € ab 15.08.17 140,- €

Übernachtung und Vollpension / Person

154,- €	im Einzelzimmer
129,- €	im Doppelzimmer
82,- €	nur Abend- und Mittagessen

Anmeldeschluss

19.10.2017

Stornierung

Ab dem 01.09.2017 besteht kein Anspruch auf Rückerstattung.

Bei der Psychotherapeutenkammer NRW ist die Anerkennung als Fortbildung beantragt.



Bild: Ait Hajji

DFP-Tagung
03.–04.11.2017
in Bonn

Spielräume

Surplus Reality* statt postfaktischer Realitäten!

Das Wort „postfaktisch“ wurde zum „Wort des Jahres“ gewählt und bedeutet, Gefühlen und Spekulationen mehr zu glauben als Tatsachen. Das ist verführerisch, aber auch gefährlich.

Surplus Reality* ist eine zentrale Technik im Psychodrama, bei der auch fantastische Realitäten wie Träume und Zukunftsvisionen auf der Bühne erlebt werden können. Dies kann heilen und den eigenen Horizont erweitern.

Postfaktisches beinhaltet nicht nur die bewusste Manipulation durch Fake News. Die innere Logik des Medienbetriebs produziert durchaus auch – ohne es unbedingt zu wollen – postfaktische Realitäten. Und deren allgegenwärtige Präsenz bestimmt maßgeblich unsere Wahrnehmungen und Eindrücke von der Welt.

Ängste, Vorurteile und egoistische Interessen bestimmen eine gesellschaftliche und politische Dynamik, die bedrohlich erscheint und die viele von uns so nicht (mehr) für möglich gehalten haben. Verwertungsinteressen ersetzen mühsam erkämpfte Werte. Es gibt kreative Ansätze im Umgang mit den menschengemachten Krisen. Wo bleiben sie in der öffentlichen Wahrnehmung?

Surplus Reality* scheint auch postfaktisch und ist doch deren Gegenteil. Wie können wir sie noch mehr nutzen, um Handlungsmöglichkeiten zu erweitern?

Freitag, den 03.11.2017

- 14.30 Ankommen mit kleinem Imbiss
- 15.00 Begrüßung und Anwärmung
- 15.45 Lebendige Zeitung
- 17.45 Pause
- 18.15 Ursula Ott
Chrismon, Chefredakteurin
Vortrag: „Stimmt gar nicht“ –
wie Medien mit gefälschter und gefühlter
Wahrheit umgehen
- 19.15 Resonanzen / Abschluss erster Tag
- 19.45 Essen / Begegnung
Tanz mit DJ Ait Hajji
Musikprogramm Cosmo

Programm

Samstag, den 04.11.2017

- 9.30 Anwärmung
- 9.45 Dagmar Schönleber
Realität 2.0 - oder:
Da ist doch System im Fehler!?
Politisches Kabarett
- 10.15 Mini-Resonanzen / Gruppenbildung
- 10.45 kurze Pause
- 11.00 Werkstätten / Workshops
(Plan: siehe Rückseite)
Pause integriert
- 14.00 Szenische Bilanzen
- 14.30 Imbiss / Vernetzung / Ausklang
- 15.30 Ende

Programm

Kontakte / Vernetzungen / Kooperationen

Zu dieser Fachtagung heißen wir Kolleginnen und Kollegen aus anderen Verfahren und Berufsfeldern, die an der Thematik oder einfach am Psychodrama interessiert sind, herzlich willkommen.

Die Tagung bietet u.a. die Möglichkeit, das methodische Repertoire des Psychodramas kennenzulernen, das sich in diversen gesellschaftlichen und politischen Arbeitsfeldern einsetzen lässt.